

„Geflügelzüchter müssen sich der Risiken bewusst sein, denen sie sich bei der Arbeit mit gefährlichen Produkten aussetzen“

Die Ställe sauber halten, gut reinigen und desinfizieren ist eine Grundvoraussetzung in jedem Geflügelbetrieb. Das vermeidet Krankheitskeime und hält die Tiere gesund. Die hierfür verwendeten Desinfektions- und Bekämpfungsmittel sind jedoch nicht immer ungefährlich. Wie gehen Sie sicher damit um? Und welche Pflichten müssen Sie erfüllen, wenn Sie diese Produkte verwenden? Mehr dazu erfahren Sie nachstehend von Iris Van Dosselaer, Content Manager beim Testbetrieb Geflügelzucht, und von Rene Martens vom Desinfektionsunternehmen Hyvarki.

Pflanzenschutzmittel sind in der Landwirtschaft allgegenwärtig. Beispiele sind Herbizide, Fungizide und Insektizide. Pflanzenschutzmittel schützen Pflanzen gegen schädliche Organismen oder bekämpfen Unkraut. Biozidprodukte werden auch verwendet, um unerwünschte Organismen zu bekämpfen, sie dienen jedoch nicht dem Pflanzenschutz. Es handelt sich um Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Ratten- und Mäusegift, Holzschutzmittel, Insektizide usw. Zusammen mit Pflanzenschutzmitteln werden Biozidprodukte der Kategorie der Pestizide zugeordnet.

Einige Biozidprodukte sind sehr gefährlich für die Gesundheit. Sie können reizend, ätzend oder giftig sein. Sie gehören zum 'geschlossenen Kreislauf' und sind hauptsächlich berufsmäßigen Verwendern vorbehalten.

Stall einweichen

Iris Van Dosselaer, Content Manager beim Testbetrieb Geflügelzucht, dem Praxiszentrum für Geflügelzüchter der Provinz, erläutert: „In einem Geflügelhof können Biozidprodukte des geschlossenen Kreislaufs unter anderem zur Reinigung und Desinfektion der Ställe verwendet werden. Das geschieht nach jeder Runde. Der Geflügelzüchter entfernt



„Weil wir gefährliche Produkte im Stall versprühen, ist es sehr wichtig, uns gut zu schützen“

RENE MARTENS, HYVARKI

Versprühen

Danach wird der Stall desinfiziert. Die meisten Geflügelzüchter wenden sich dafür an ein Service-Unternehmen. Rene Martens vom Desinfektionsbetrieb Hyvarki erläutert: „Wir werden oft von Geflügelfarmen engagiert, um die Ställe gründlich zu desinfizieren. Dazu verwenden wir Biozidprodukte des geschlossenen Kreislaufs, die ätzend und giftig sind. Weil wir gefährliche Produkte im Stall versprühen, ist es sehr wichtig, uns gut zu schützen, sowohl bei der Zubereitung der Produkte als auch beim Versprühen selbst.“

Iris Van Dosselaer: „Danach wird überprüft, ob die Reinigung und Desinfektion des Stalls gründlich durchgeführt wurde.“ Dazu wird ein Hygienogramm verwendet, das das allgemeine Bakterienwachstum ermittelt.“

zuerst den Mist und benetzt anschließend den Stall mit Wasser oder einem schäumenden Desinfektionsprodukt. Die natürlichen oder chemischen Produkte, die er dabei verwendet, können Biozidprodukte sein. Anschließend reinigt er den Stall mit Wasser (gegebenenfalls einer Seifenlauge) und lässt den Stall trocknen.“



„Im Testunternehmen gehören Handschuhe, eine Schutzbrille, eine Mundschutzmaske und Schutzkleidung zur Standardausrüstung“

IRIS VAN DOSSELAER, CONTENT MANAGER BEI TESTBETRIEB GEFLÜGELZUCHT

Registrierungspflicht

Wenn Sie Biozide des geschlossenen Kreislaufs kaufen und verwenden, müssen Sie sich zuerst auf www.biocide.be als berufsmäßiger Verwender registrieren und diesen Status jährlich bestätigen. „Unser Testunternehmen ist als berufsmäßiger Verwender von Biozidprodukten des geschlossenen Kreislaufs registriert. Wir verfolgen die Gesetzgebung aufmerksam“, bestätigt Iris Van Dosselaer.

Geflügelfarmen wissen nicht immer, ob sie Biozidprodukte des geschlossenen Kreislaufs verwenden und wer der Registrierungspflicht unterliegt. „Wenn Geflügelzüchter die Ställe selbst reinigen oder desinfizieren und dafür Biozidprodukte des geschlossenen Kreislaufs kaufen, müssen sie sich registrieren“, verdeutlicht Rene Martens. „Wenn ein externes Service-Unternehmen diese Produkte für die Reinigung oder Desinfektion kauft und verwendet, muss dieses Unternehmen sich registrieren.“

Auf der Website www.biocide.be finden Sie die Liste der zugelassenen Biozidprodukte. Dort wird deutlich angegeben, welche von ihnen zum geschlossenen Kreislauf gehören.

Etikett bringt Rat

„Geflügelzüchter sind sich nicht immer der Risiken bewusst, denen sie sich bei der Arbeit mit gefährlichen Produkten aussetzen“, sagt Iris Van Dosselaer. „Die Gefahren und Risiken hängen stark vom jeweiligen Produkt ab. Die Gefahrensymbole auf dem Etikett geben einen ersten Hinweis. Lesen Sie auf jeden Fall auch das Sicherheitsdatenblatt (‘Safety Data Sheet’). Darauf finden Sie ausführliche Informationen, beispielsweise ob Einatmen oder Verschütten gefährlich ist und welche Schutzmaßnahmen zu ergreifen sind.“

Außerdem ist es wichtig, Biozide nur für die Anwendungen zu verwenden, für die sie zugelassen wurden. Diese Anwendungen werden in der Zulassungsbescheinigung des Produkts oder der etwaigen Zusammenfassung der Produktmerkmale (SPC) aufgeführt, die auf www.biocide.be in der Liste zugelassener Biozidprodukte eingesehen werden können.

„Im Testunternehmen gehören Handschuhe, eine Schutzbrille, eine Mundschutzmaske und Schutzkleidung zur Standardausrüstung für alle, die mit gefährlichen Produkten arbeiten. In den meisten Geflügelhöfen werden gegenwärtig Handschuhe verwendet, aber manchmal tragen die Geflügelzüchter Arbeitshandschuhe, die sie unzureichend vor ätzenden Produkten schützen. Sie müssen sich gut informieren und sich ausreichend schützen, wenn sie Biozidprodukte verwenden.“

Der FÖD Volksgesundheit informiert


Möchten Sie mehr über die sichere Verwendung von Bioziden, die damit verbundenen Risiken oder die Registrierungspflicht erfahren? Auf www.biocide.be finden Sie viele Informationen, speziell für Ihre Branche.

Hier finden Sie auch eine Broschüre und ein Sicherheitsdatenblatt, speziell für Geflügelfarmen:

- **Biozidprodukte in der Geflügelhaltung**
Was müssen Sie als berufsmäßiger Verwender wissen?
- **Vorsicht bei Bioziden. Erkennen Sie sie und schützen Sie sich!**



Biozide?
Ich verwende sie
wohlüberlegt


föderaler öffentlicher dienst
**VOLKSGESUNDHEIT,
SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE
UND UMWELT**

.be